

Küche etwas näher umsehen. Zur rechten Seite Friederikens, welche warmes Wasser zu schöpfen im Begriff ist, steht ein großer hölzerner Klotz, auf welchem ein Beil liegt. Darauf wird das Holz, welches zum Kochen gebraucht wird, klein gemacht, und dann unter dem Feuerherde in einer dazu bestimmten Höhlung aufbewahrt. Ich glaube aber wohl, daß die Wohnung nebst der Küche im unteren Geschoße des Hauses ist; es würde sonst nicht geduldet werden, daß man einen solchen Holzklotz in der Küche benutzt. — Neben dem Holz unter dem Feuerherde sehen wir ein Gefäß mit Kohlen. Auch diese werden zum Brennen verwendet, und geben eine treffliche Glut, um die Eisen heiß zu machen, deren man sich beim Plätten der Wäsche bedient. Am Feuerherde selbst nehmen wir mehrere eiserne Thüren wahr. Die unterste der drei Thüren, welche sich in der rechten Seite des Ofens befinden, verschließt die Feuerstätte. Hier wird der Herd geheizt; die beim Verbrennen des Holzes zurückbleibende Asche fällt in den Raum, der unterhalb dieser Feuerstätte liegt; aber die durch das Feuer entwickelte Wärme erhitzt den Raum, der über der Feuerstätte liegt, den Bratofen, in dem die Braten, Kuchen und dergleichen zugerichtet werden, welche, um genießbar zu werden, einer von allen Seiten sie umgebenden heißen Luft bedürfen. Bei stärkerer Feuerung wird auch noch der über dem Bratofen liegende Raum für gleiche Zwecke erwärmt. Für gewöhnlich dient er nur dazu, um bereits fertige Speise warm zu stellen. Der eigentliche Kochherd aber befindet sich in dem niedrigeren, nach links belegenen Teile, da wo Charlotte soeben mit der Zubereitung eines Mittagsgerichts beschäftigt ist. In dem großen eisernen Kochtopf wird das Suppensfleisch gekocht; auf dem Teller, bei dem sie soeben mit dem Löffel beschäftigt ist, hat sie die Klöße zur Suppe eingerührt, und auf dem offenen Feuer, das auf dem Herd brennt, wird sie die Fische braten, die ihr